

NEWSLETTER

Schweizerische Arbeitsgruppe für Physiotherapie in der Psychosomatik und Psychiatrie

Juni 2018

Jahr 4, Ausgabe 7

Inhalte:

<i>SAG PPP</i>	2
<i>IOPTMH</i>	5
<i>Kommende Konferenzen</i>	8
<i>Publikationen</i>	9
<i>Links</i>	11
<i>Agenda</i>	12

Kontakt Newsletter:
info@sagppp.ch

Herausgeber:
Emanuel Brunner
emanuel.brunner@sagppp.ch

Daniela Benz
daniela.benz@sagppp.ch

Guten Tag

Der Newsletter der SAG PPP erscheint bereits im 4. Jahr! In dieser Ausgabe blicken wir zurück auf ereignisreiche Wochen und wichtige Termine für die Physiotherapie in der Psychosomatik und Psychiatrie. Die SAG PPP hat im Januar 2018 zu einer Fachveranstaltung in Bern geladen. Die Veranstaltung mit Daniela Benz war ein grosser Erfolg. Im März 2018 fand in Winterthur die Mitgliederversammlung der SAG PPP statt. Die Arbeitsgruppe möchte sich an dieser Stelle nochmals bei Bea Meyer und der Integrierten Psychiatrie Winterthur (ipw) für die Gastfreundschaft bedanken. Zudem fand im April 2018 in Island die internationale Konferenz der International Organisation of Physical Therapy in Mental Health (IOPTMH) statt. Die Schweiz war auch in diesem Jahr wieder gut vertreten.

In diesem Newsletter richten wir den Blick nicht nur zurück, sondern weisen auf zukünftige Highlights hin. Am 29. Juni 2018 findet am Kantonsspital Winterthur (KSW) das eintägige Symposiums mit dem Titel «Integration von psychologischen Aspekten in die Physiotherapie» statt. Diese Veranstaltung bietet eine grosse und würdige Plattform zur Präsentation und Diskussion von klinischen und wissenschaftlichen Fragestellungen.

Es freut uns besonders, dass wir in dieser Ausgabe gleich drei Fachbücher empfehlen können. Die vielen Veranstaltungen und Publikationen machen deutlich, dass die Physiotherapie im Bereich der Psychosomatik und Psychiatrie sichtbar ist und sich in dynamischer Bewegung befindet. So soll es weitergehen!

Herzliche Grüsse,

Daniela Benz, MSc, PT

Emanuel Brunner, PhD, PT

SAG PPP

Herzliche Gratulation!

Emanuel Brunner, Vorstandsmitglied der SAGPPP, hat diesen Frühling an der Universität Leuven in Belgien den Dokortitel erworben. Sein Thema: Allgemeine Wirkfaktoren in der Physiotherapie bei Patienten mit chronischen Rückenschmerzen (Common factors perspective in physiotherapy for chronic low back pain. Exploring therapists' variables and their contribution to the alliance).

Wir gratulieren herzlich und freuen uns über den akademischen Schub im Bereich Physiotherapie in der Psychosomatik und Psychiatrie.




Rückblick

Fachaustausch vom 26. Januar 2018 in Bern

Dörte Watzek; Vize-Präsidentin SAG PPP, Dozentin an der Berner Fachhochschule, Departement Gesundheit

Der Fachaustausch zum Thema «Die erste Begegnung: Was wir alles beim Beginn einer Behandlung verpassen können» war mit 19 Teilnehmern gut besucht, dies waren zu dem Zeitpunkt ca. 80% der aktiven Mitglieder unseres Vereins.

Daniela Benz hat die zweistündige Weiterbildung so organisiert, dass sie nach einem kurzen Input über relevante Gedanken zur Behandlung nach Adler & Hemmeler (1992) ausreichend Zeit für den Austausch gab. Sie liess uns darüber nachdenken, was vor der ersten Begegnung in der Physiotherapie beim Patienten bzw. bei der Physiotherapeutin passiert. Sie erinnerte uns an die ersten Schritte von Anamnese und Körperuntersuchung: (1) Vorstellung und Begrüssung, (2) Gestalten einer günstigen Situation, und (3) Landkarte der Beschwerden. Der rege Austausch zeigte, dass es auch für uns als erfahrende Therapeutinnen gut ist, mal wieder darüber nachzudenken und uns damit bewusst zu machen, was in diesen ersten «heiligen» Minuten der Begegnung passiert.

-  Wir regten uns gegenseitig an, Neues in das Begrüssungsritual zu übernehmen. So überlegten viele von uns, unsere Vorstellung zu erweitern und insbesondere neuen Klienten oder Patientinnen zu erklären, was bei in der Physiotherapie passieren wird.
-  Es bestand weitgehend Einigkeit darüber, dass bei jedem Start einer Behandlung das Setting möglichst gut gestaltet sein sollte. Dabei erachten wir es als wichtig, dass ruhige, angenehm helle Räume eingerichtet sind und wir den Patientinnen ermöglichen, dass sie sich in angenehmer Position setzen oder manchmal auch hinlegen können.
-  Es ist sinnvoll, den Zeitrahmen der Therapie zu klären. Dieser Aspekt war für die eine oder andere eine neue Information. Es leuchtete ein, dass ein solche Information die Sitzung strukturiert und auch für das Ende eine wichtige Klärung mit sich bringt. Insbesondere bei komplexen Behandlungen ist es wichtig, wenn auch das Ende der Behandlung für das Gegenüber vorhersehbar ist.

Die zahlreichen mündlichen Rückmeldungen zeigten uns, wie sehr es sich lohnt über die sogenannten einfachen Dinge nachzudenken und dass wir bei einem solchen Fachaustausch weiterhin viel Zeit geben sollen für die Reflexion in der Diskussion miteinander.

Quelle: Adler, R., & Hemmeler, W. (1992). *Anamnese und Körperuntersuchung. Der biologische, psychische und soziale Zugang zum Patienten*. Frankfurt: Fischer.

Mitgliederversammlung der SAGPPP 16.März 2018 in Winterthur

Von Bea Meyer; Vorstandsmitglied der SAG PPP, leitende Physiotherapeutin an der Integrierten Psychiatrie Winterthur (ipw)

Für die diesjährige Mitgliederversammlung am 16. März 2018 war die SAGPPP zu Gast bei der ipw Winterthur (Integrierte Psychiatrie Winterthur).

Für die zahlreichen Gäste und Mitglieder der SAG PPP wurde von Bea Meyer, der Leitenden Physiotherapeutin der ipw, im Vorfeld eine 45-minütige Führung durch die Klinik angeboten.

Im ersten Teil der Veranstaltung konnten sich die Teilnehmenden in 3 Gruppen zu aktuellen Themen aus der Physiotherapie austauschen. Es wurde rege diskutiert. Daraus entstand der Vorschlag eines Begleitbriefes zur Rechnungsstellung der Tarifposition 7311, der allen Mitgliedern auf der Homepage zur Verfügung gestellt werden soll. Dieser engagierte Vorschlag wurde mit Begeisterung aufgenommen und an den Vorstand zur weiteren Ausformulierung übergeben.

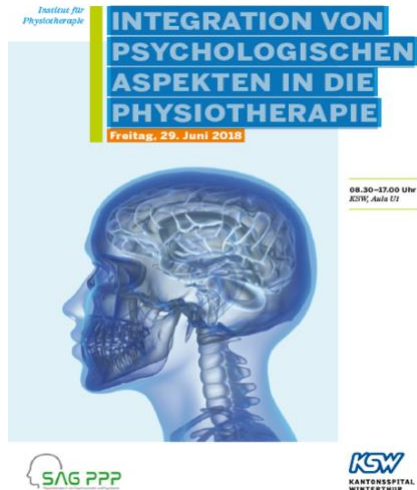
Nach einem reichlichen Apéro, der von der ipw zur Verfügung gestellt wurde, verabschiedete die Präsidentin Zagorka Pavles die Gäste aus Winterthur und leitete zur Mitgliederversammlung der SAG PPP über. Nach einem Rückblick und der Verabschiedung der Rechnung 2017, wurde das Budget und die geplanten Aktivitäten für das 2018 vorgestellt. Die geplanten personellen Änderungen im Vorstand wurden von den Mitgliedern allesamt bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Bea Meyer und Cristina Staub.

Allgemein herrschte eine fröhliche und motivierte Stimmung. Die Zeit wurde genutzt um Kontakte zu pflegen, Adressen auszutauschen und Ideen zu entwickeln. Es gibt noch viel zu tun! Wir freuen uns auf ein produktives 2018!

Ausblick

Physiotherapie Symposium am 29. Juni 2018, in Winterthur

Das Kantonsspital Winterthur und die SAG PPP organisieren ein eintägiges Symposium mit dem Titel «Integration von psychologischen Aspekten in die Physiotherapie».



Das Programm beinhaltet fünf Präsentationen, sechs Workshops und eine Podiumsdiskussion zum Thema des Tages. Es freut uns sehr, dass wir Prof. Dr. Michel Probst und Prof. Dr. med. Stefan Büchi als Referenten einladen konnten. Michel Probst ist Professor für Physiotherapie in Mental Health an der University of Leuven in Belgien. Er wird ein Referat zur Physiotherapie in Mental Health und einen Workshop zum Thema «A Body Image Approach in Physiotherapy» halten. Stefan Büchi ist ärztlicher Direktor an der Privatklinik Hohenegg in Meilen und Titularprofessor an der Universität Zürich für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosoziale Medizin.

Anmeldung und weitere Informationen zum Programm: anmelden.kswgo.ch/symposium-physio/

Fach Austausch der SAG PPP

Der nächste Fach Austausch der SAG PPP findet am 28. September 2018 in Zürich statt.

Titel: Nonverbale Kommunikation in der Behandlung: Therapeutische und politische Aspekte

Ort: Nüscherstrasse 45, 8001 Zürich

Zeit: Freitag, 28.09., 17.30-20.00 Uhr

Kontakt: Cristina Staub, E-mail: cristina.staub@sagppp.ch

Wir Physiotherapeuten kommunizieren oft auf der nonverbalen Ebene mit unseren Patienten. Was beinhaltet die nonverbale Kommunikation? Wo liegen die Stärken und Schwächen gegenüber verbalen Therapien? Gewisse Schwierigkeiten bezüglich Abrechnung mit den Versicherern beruhen auf einer unterschiedlichen Verankerung der Physiotherapie im Vergleich zur Ergotherapie respektive Psychotherapie in der eidgenössischen Krankenpflege-Leistungsverordnung. Können wir mit Argumenten bezüglich nonverbaler Kommunikation unsere Situation verbessern?

Veranstaltung am 25. Januar 2019

Am 25. Januar 2019 wird Astrid Kathrein ihr Buch „Der Körper als Bühne der Seele“ in Liestal vorstellen. Das Buch wurde im letzten Newsletter der SAGPPP vorgestellt. Geplant ist eine halbtägige Fortbildung.

„Als Physiotherapeutin berühre ich nicht nur den Körper, sondern auch die Seele des Menschen, seine Lebensgeschichte, sein Schicksal.“

„Welche Sprache spricht der Körper, der (auch) die Bühne für die Seele ist?“

Für den Zugang zu den PatientInnen und ihrer verkörperten Lebensgeschichte erlebt die Physiotherapeutin Astrid Kathrein eine vertrauensvolle Beziehung, Zeit und Zuwendung als sehr wesentlich.

Genauere Informationen zur Veranstaltung im Januar 2019 werden spätestens Herbst folgen.

Neues Angebot durch die SAGPPP: Intervision durch Dörte Watzek

Inhalt:

- Wir besprechen strukturiert und lösungsorientiert Herausforderungen des Klinik- und Praxisalltags. Es werden ausschliesslich Fälle der anwesenden Physiotherapeutinnen bearbeitet.
- Dauer: 3*2 Stunden. Es besteht die Möglichkeit, dass die Gruppe selbständig eine Übungsstunde anhängt.
- Ideal, wenn an den drei Terminen, die ich im ersten Schritt anbiete, dieselben Teilnehmerinnen dabei sein können.

Kosten:

- 1 Person: Praxis zur Verfügung stellen plus Pausenverpflegung
- Maximal 9 andere Personen
- Aktive Mitglieder der SAG PPP pro Intervision: CHF 50.-
- Andere Teilnehmer pro Intervision: CHF 80.-
- Termine werden per Doodle vereinbart (Freitagnachmittag wäre o.k. – andere Tage gewünscht?)

Fragen & Anmeldungen an: doerte.watzek@sagppp.ch

International Organization of Physical Therapy in Mental Health (IOPTMH)

International Conference of Physiotherapy in Psychiatry and Mental Health, in Reykjavik, Island, vom 10. bis 12. April, 2018

Vom 10. bis 12. April 2018 trafen sich 185 Teilnehmer aus 27 unterschiedlichen Ländern zur internationalen Konferenz der International Organisation of Physical Therapy in Mental Health (IOPTMH). Die hohe Teilnehmerzahl zeigt, dass sich die IOPTMH von einer europäischen zu einer wahren internationalen Organisation weiterentwickelt.

Die Konferenz stand im Zeichen der internationalen Vernetzung innerhalb der IOPTMH, und der Vernetzung der IOPTMH mit anderen Disziplinen und Fachrichtungen innerhalb des Fachbereichs Mental Health. Die eingeladenen Referenten waren Stephanie Saenger, Ergotherapeutin und Präsidentin des Council of Occupational Therapists for the European Countries, und Michel D. Landry, Professor am Duke University Medical Center in North Caroline, USA, und Berater der World Health Organisation (WHO). Beide Redner betonten die Wichtigkeit der internationalen Zusammenarbeit und der multidisziplinären Arbeit zur Verbesserung Rehabilitation und Physiotherapie im Bereich Mental Health.

Das Programm der Konferenz beinhaltete 47 mündliche Präsentationen, 12 Workshops und 14 Poster. Die Schweiz war mit 4 Teilnehmern gut vertreten. Mit Maria Teresa Lacarpa und Valentina Squillace, beide von der SUPSI – Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, war auch die italienische Schweiz gut vertreten. Cristina Staub und Emanuel Brunner hielten je eine mündliche Präsentation.

Save the Date! Die nächste internationale Konferenz der IOPTMH wird vom 12. Bis 14. Mai 2020 in Finnland stattfinden.

Mitgliederversammlung der International Organisation of Physical Therapy in Mental Health (IOPTMH)

Im Rahmen der internationalen Konferenz in Island fand am 11. April 2010 die Mitgliederversammlung der IOPTMH statt. Stimmberechtigt waren die Delegierten der anerkannten Mitgliedsländer der IOPTMH. Die Schweiz wurde durch Emanuel Brunner vertreten.

An der Mitgliederversammlung wurde Kolumbien als 21. Mitglied in die IOPTMH aufgenommen. Anerkannte Mitglieder der IOPTMH sind:

Europa (16): Österreich, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Griechenland, Island, Litauen, Niederlanden, Norwegen, Polen, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei und UK

Südamerika (2): Kolumbien und Mexiko

Asien (1): Japan

Afrika (1): Südafrika

Australien/Ozeanien (1): Australien

An der Mitgliederversammlung wurden neue Mitglieder für den Vorstand (Executive Committee) der IOPTMH gewählt. Nach jahrelanger Tätigkeit für die IOPTMH haben Anne Parker (UK), Amanda Gyllensten (Schweden) und Rutger IJntema (Niederlande) ihr Amt für den Vorstand niedergelegt. Als Ersatz wurden Joanne Connaughton (Australien), Merja Sallinen (Finnland) und Emanuel Brunner (Schweiz) in den Vorstand gewählt.

Durch die Wahl von Joanne Connaughton ist erstmals ein Land ausserhalb von Europa im Vorstand der IOPTMH vertreten. Damit ist ein wichtiger Schritt zur Internationalisierung der Organisation geglückt.

Die erste Sitzung des neu gewählten Vorstands findet vom 10. bis 13 September 2018 in Kopenhagen statt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Michel Probst, Belgien (Präsident)
Liv Skjaerven, Norwegen (Vize-Präsidentin)
Joanne Connaughton, Australien
Merja Sallinen, Finnland
Emanuel Brunner, Schweiz

An der Mitgliederversammlung wurde über den Mitgliederbeitrag der Mitgliedsländer entschieden. Die Delegierten haben entschieden, dass der Mitgliederbeitrag für bestehende Mitglieder bisher 750 Euro beträgt. Neu wurde eingeführt, dass Mitglieder einen reduzierten Mitgliederbeitrag von 250 Euro beantragen können. Über den Antrag zur Reduktion des Mitgliederbeitrags von einzelnen Mitgliedsländern entscheiden die Delegierten an der Mitgliederversammlung.

Die nächste Mitgliederversammlung der IOPTMH findet 2019 im Vorfeld des WCPT Kongresses in Genf statt. Alle interessierten Physiotherapeuten sind herzlich eingeladen. Stimmberechtigt sind die gewählten Delegierten der Mitgliedsländer.

Newsletter und Registrierung von die IOPTMH

Wer in Zukunft den Newsletter von der International Organisation for Physical Therapy in Mental Health (IOPTMH) erhalten will, muss sich unter dem folgenden Link als *interested colleague* registrieren: www.icppmh.org/Colleagues.html

Der Newsletter erscheint 2 Mal pro Jahr und gibt einen guten Überblick über aktuelle Ereignisse in der internationalen Organisation und in den einzelnen Mitgliedsländern.

Kommende Konferenzen

Kongress in Mexiko

Vom 25. Bis 28. September 2018 findet in Mexiko eine internationale Konferenz für die Physiotherapie in der Psychiatrie statt. Diese ist die erste internationale Konferenz zum Thema Physiotherapie in der Psychiatrie, die auf dem amerikanischen Kontinent stattfindet. Die Konferenz wird durch die International Organisation of Physical Therapy in Mental Health (IOPTMH) unterstützt.

Weitere Informationen: www.fisioterapiasm.org



WCPT Kongress 2019

Die internationale Konferenz der World Confederation for Physical Therapy (WCPT) findet 2019 in Genf statt. Zwischen dem 10. und 13. Mai 2019 werden zirka 6'000 PhysiotherapeutInnen aus der ganzen Welt zu Gast in der Schweiz sein.

Die Physiotherapie im Bereich der Psychosomatik und Psychiatrie wird in Genf vertreten sein. Ein Focused Symposium von Mitglieder der IOPTMH wurde anerkannt und ins Programm aufgenommen. Michel Prost (Belgien), Brendon Stubbs (UK), Joanne Connaughton (Australien), Lene Nyboe (Dänemark) und Emanuel Brunner (Schweiz) können ein Symposium mit dem Titel «Physiotherapy in Mental Health» durchführen. Die Plätze für Symposien waren hart umkämpft. Von den 103 Eingaben wurden nur 26 Symposien angenommen.

Im des Kongresses wird eine Sitzung des Vorstands (Executive Committee) und eine Mitgliederversammlung der IOPTMH stattfinden.

Wichtig: Viele Hotels sind bereits ausgebucht. Übernachtungsmöglichkeiten bitte schnellstmöglich organisieren.

Weitere Informationen: www.wcpt.org/wcpt2019

WCPT European Region Congress 2020 on Physiotherapy Education

Der 5. Kongress WCPT Europe wird am 11./12. September 2020 in Leuven, Belgien, stattfinden.

Weitere Informationen: www.erwcpt.eu/events_and_news/ER-WCPT_congresses/53-5th%20European%20Congres

Publikationen

Bewegung und Sport gegen Burnout, Depressionen und Ängste

Viola Oertel & Silke Matura

Bücherrezension von Esther Wüest, dipl. Physiotherapeutin FH, Spital SRO, Langenthal

Geeignet für Patienten und Therapeuten

Hier findest du eine einfache Wegleitung mit übersichtlich gestalteten Unterlagen, in verständlicher Sprache, mit Hintergrundwissen und Tipps. Die Arbeitsblätter sind praxistauglich für die Umsetzung in den Alltag. Durch die eigene Lektüre und mit den angewandten Übungen wird die Selbstwirksamkeit gestärkt. Dieses Buch ist für Patienten geeignet, die eigene, selbstverantwortliche Schritte gehen wollen bzw. gehen können.

Für Therapeuten vermittelt das Buch Grundlagenwissen zu psychiatrischen Erkrankungen, Motivation, Beurteilung des Bewegungszustandes, Zielsetzung, Transfer in den Alltag, Barrieren Management und das Sichtbarmachen von Zielen. Die Arbeitsblätter helfen beim Formulieren von Zielen und Hochhalten der Motivation und können gut in Einzel- oder Gruppentherapie eingesetzt werden.

Ein Buch, das uns aufzeigt, was wir grundsätzlich bei allen Patienten als Coach beachten und einsetzen können, um nachhaltig das Bewegungsverhalten zu ändern.



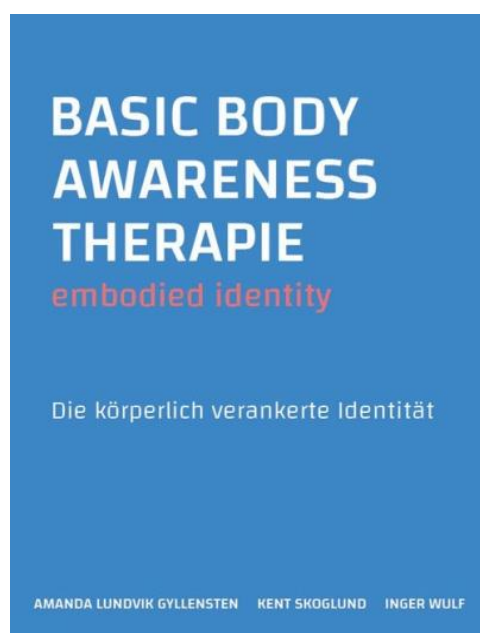
Basic Body Awareness Therapie – embodied identity: Die körperlich verankerte Identität

Amanda Lundvik Gyllensten, Kent Skoglund & Inger Wulf

Bücherrezension von Beat Streuli, Institut für Basic Body Awareness Therapie Schweiz

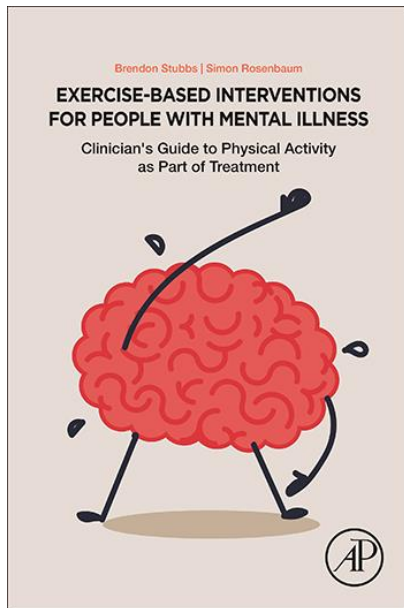
Viele Menschen leiden heute unter chronischen Schmerzen. Probleme, die mit dem Lebensstil oder den Lebensumständen zusammenhängen, sind in Zunahme begriffen und führen bei jüngeren wie älteren Menschen vermehrt zu Entfremdung und existenzieller Leere. Dadurch nehmen auch die psychischen Erkrankungen zu. Die Basic Body Awareness Therapie ist eine Behandlungsmethode, die den Körper und dessen Bewegungen zum Ausgangspunkt für eine bessere Gesundheit nimmt. Dabei geht es vor allem darum, die Gesundheitsressourcen und das Gesundheitspotenzial jedes Menschen zu stärken und dadurch seine Selbstbestimmtheit, Aktivität und Partizipation zu erhöhen. In der BBAT kommen alltägliche Bewegungen, westliche Therapiemethoden und Bewegungen aus dem Tai-Chi zum Einsatz, um das Gleichgewicht, die Stabilität und die Bewegungsqualität zu verbessern. Die Methode bezieht biomedizinische, physiologische, psycho-sozio-kulturelle und existenzielle Perspektiven ein. Die entsprechenden Übungen sind einfach auszuführen und integrieren die Atmung. Im ersten Teil dieses Buches begegnen wir der Patientin Anna, die sich gestresst fühlt und unter körperlichen Schmerzen, Ängsten und Beziehungsproblemen leidet. Die Autoren lassen uns an ihrem therapeutischen Prozess im Rahmen der BBAT teilhaben. Im zweiten Teil des Buches werden die Theorien vorgestellt, die für das Verständnis der BBAT-Methode wichtig sind.

Ausserdem wird auf Forschungsergebnisse und Wissen aus verschiedenen Bereichen eingegangen: posturale Kontrolle und Stabilität, Körperbild, Bindung, mentale Präsenz (Mindfulness), Pädagogik, Berührung, Sexualität und existenzielle Aspekte. Im dritten und abschliessenden Teil des Buches werden zentrale BBAT-Übungen im Liegen, Sitzen, Stehen und Gehen vorgestellt. Das Buch richtet sich an Fachleute im Gesundheitswesen, ist aber auch für alle geeignet, die sich für ihre eigene Entwicklung und Gesundheit interessieren.



Exercise-Based Interventions for People with Mental Illness

Brendon Stubbs & Simon Rosenbaum



Links

Vorträge der Abteilung Psychosomatik des Universitätsspitals Basel

Immer wieder spannend! Die monatlich stattfindenden Dienstagmittagsvorträge der Abteilung Psychosomatik des Universitätsspitals Basel können nachgehört werden:

www.unispital-basel.ch/das-universitaetsspital/bereiche/medizin/kliniken-institute-abteilungen/psychosomatik/angebot/fort-und-weiterbildung/dienstagmittag-fortbildung

Kunst zum Thema «Atem»

www.ausundein.ch Die Kunststudentinnen HKB Sofie Hänni und Mara Schenk sammeln Beispiele aus der Kunst zum Thema Atem. Viel Vergnügen!

Agenda

Veranstaltungen der SAGPPP

Wann/Wo	Titel	Informationen und Anmeldung
29.6.2018, Kantonsspital Winterthur, Institut für Physiotherapie	Symposium Integration von psychologischen Aspekten in die Physiotherapie	https://anmelden.kswgo.ch/symposium-physio/
28.9.2018, Zürich, 17.30 – 20.00 Uhr	Fachveranstaltung der SAG PPP Nonverbale Kommunikation in der Behandlung: Therapeutische und politische Aspekte	Weitere Informationen in diesem Newsletter (S.4). Einladung für Mitglieder der SAG PPP folgt. Kontakt: cristina-staub@sunrise.ch
25.1.2019, Liestal, ½ Tag	Fachveranstaltung der SAG PPP Astrid Kathrein: Buchautorin von „Der Körper als Bühne der Seele“ stellt ihr Buch vor	Genauere Infos folgen. Kontakt: Zagorka.pavles@sagppp.ch

Weiterbildungen und Veranstaltungen im Bereich der Physiotherapie in der Psychosomatik

Wann/Wo	Titel	Informationen
12.6.2018, in Aarau	Careum Pfleagesymposium: Übergänge sorgsam und professionell gestalten und begleiten	www.careum- weiterbildung.ch/angebot/events/ detail.php?id=8849
23.9.-27.9.2018, im Lasalle Haus	Body-Zen – BBAT und Zazen Offen für alle Interessierten	Marcel Steiner, Beat Streuli: Angesprochen sind Menschen mit Interesse an der Verbindung von Sitzmeditation und Körperwahrnehmungsübungen: Anfänger ebenso wie Geübte und Fachleute, die körpertherapeutisch arbeiten. www.lassalle-haus.org/
15./16.09.2018, in Bern (10h)	Taiji mit älteren Menschen Dr. phil. Marko Nedeljković	www.space2be.ch/wp- content/uploads/2017/12/Taiji- Seminar-Bern-2018-Sept.pdf
21.9.2018 Rheinfelden 1 Tag	Rheinfelder Tage Psychosomatik: «Familienmedizin - eine Hochburg der Psychosomatik“	www.klinikschiuetzen.ch/fuer- fachpersonen/fort-und- weiterbildung?command=detail& id=295

20.-23.10.2018, Winterthur (4 Tage)	BBAT Kurs B: Basic Body Awareness	Beat Streuli www.rehastudy.ch/
25.10.2018, Wil/SG 1 Tag	„Burnout – Spiegelbild einer narzisstischen Gesellschaft“.	Zentrum für Psychotherapie und Psychosomatik www.clenia.ch
9./10.11.2018, Oberdorf Solothurn 2 Tage	Tai Chi für Diabetes, Programm von Dr. Paul Lam www.tchi.org	Ellen Reitsma: taichi.reitsma@gmail.com , Tel.: 076 393 32 03 Ulrike Grob: ulrike.grob@bluewin.ch

Schweizerische Arbeitsgruppe für Physiotherapie in der Psychosomatik und Psychiatrie

Newsletter: Jahr 4, Ausgabe 7
